



Dr. med. Ralph Nowak, Facharzt für Chirurgie und Viszeralchirurgie

Überörtliche Chirurgische Gemeinschaftspraxis der Emma Klinik

Seligenstadt, Hanau, Offenbach, Groß-Umstadt

Die Überörtliche Chirurgische Gemeinschaftspraxis mit Praxisstandorten in Seligenstadt, Hanau, Offenbach und Groß-Umstadt bietet eine umfassende medizinische Betreuung auf höchstem Niveau. Die Gemeinschaftspraxis mit neun Fachärzten hat sich auf die Bereiche Handchirurgie, Unfall- und Orthopädische Chirurgie, Viszeral- und Gefäßchirurgie sowie Minimal Invasive Chirurgie spezialisiert. Pro Jahr werden über 6000 Operationen und Eingriffe durchgeführt. Weitere Informationen: www.chirurgie-seligenstadt.de

Leistenbrüche und Co. sollten nicht unterschätzt werden

Hernienchirurgie in der Überörtlichen Chirurgischen Gemeinschaftspraxis

Eine Hernie, oder auch Eingeweidebruch genannt, ist eine Öffnung in den tragenden Bauchwandschichten bei denen Eingeweide aus der Bauchhöhle austreten. Dabei bildet sich eine sackartige Ausstülpung. „Hernien entstehen bevorzugt dort, wo eine natürliche oder durch eine Operation verursachte Schwachstelle der Bauchwand vorherrscht. Eine Bindegewebschwäche und ein erhöhter Bauchinnendruck sind einige Faktoren, die das Entstehen von Hernien begünstigen“ erklärt Dr. Ralph Nowak, Facharzt für Chirurgie und Viszeralchirurgie in der Überörtlichen Chirurgischen Gemeinschaftspraxis. Eine Hernie ist mit ziehenden Schmerzen an der

Bruchstelle verbunden. Diese treten vor allem beim Heben von schweren Lasten oder beim Husten auf, verschwinden aber sobald der Betroffene ruht. Es gibt je nach Lokation und Ursache unterschiedliche Formen von Hernien. Die häufigsten sind Leisten-, Nabel- und Narbenbrüche.

Leistenbruch

Der Leistenbruch ist die am häufigsten auftretende Form der Hernien. Die oft schmerzhafte Erkrankung der Leistenregion erleiden Männer zwar öfter, aber auch Frauen können davon betroffen sein. Bei Männern tritt der Leistenbruch im Bereich des schrägen Leistenkanals auf, durch den in der Embryonalzeit der Hoden in den

Hodensack gewandert ist. Bei Frauen bildet der Ansatz des Mutterbandes, an dem die Gebärmutter befestigt ist, eine natürliche Schwachstelle der Bauchwand.

Nabelbrüche

Diese Form der Hernie tritt im Bereich des Bauchnabels auf. Säuglinge haben einen Nabelbruch physiologisch im Bereich der Nabelschnur direkt nach der Geburt, da die Bauchwand in der Nabelgegend noch nicht vollständig verklebt und vernarbt ist. Während der Nabelbruch im Säuglingsalter also noch normal ist, ist dieser im Erwachsenenalter eine erworbene Lücke in der Bauchwand. Vor allem Frauen nach einer Schwangerschaft sind davon betroffen.

Narbenbruch

Ein Narbenbruch entsteht durch ein Auseinanderweichen einer ausgedünnten Narbe der Bauchdeckenschichten, nach einem früheren chirurgischen Eingriff im Bauchraum. Die Häufigkeit des Auftretens wird mit 20–25% bei großen Schnitt-Operationen angegeben. Ein Narbenbruch tritt bei Männern und Frauen aller Altersstufen gleichermaßen auf. Vor allem Patienten mit starkem Übergewicht, Zuckerkrankheit und Durchblutungsstörungen besitzen ein erhöhtes Risiko einen Narbenbruch zu erleiden.

Behandlung durch das Schlüsselloch

Hernien sollten so schnell wie möglich von einem Facharzt behandelt werden, um schwere Komplikationen, wie das Einklemmen von Darm, zu verhindern. Eine schonende Operationsmethode bietet dabei ein minimalinvasiver Eingriff. Bei dieser so genannten Schlüsselloch-OP werden nur kleine Schnitte benötigt, wodurch unbeteiligtes Gewebe, Sehnen und Muskeln geschont werden. In der Überörtlichen Chirurgischen Gemeinschaftspraxis der Emma Klinik Seligenstadt kommt bevorzugt das TAPP-Verfahren bei Leistenbrüchen zum Einsatz. Dabei wird über einen kleinen Schnitt am Nabel ein Netz eingeführt und so ausgebreitet, dass die Bruchlücke geschlossen wird. Eine Mini-Kamera in digitaler HD-Technik dient dem operierenden Chirurgen während des Eingriffes als Auge mit Vergrößerung. Die Schlüsselloch-OP bringt nicht

nur kosmetische Vorteile kleinerer Narben. Auch die Erholung von dem Eingriff geht viel schneller voran. „Der Patient hat weniger Schmerzen und kann oft schon nach zwei Wochen seinen gewohnten Tätigkeiten nachgehen. Sport ist bereits ab der dritten bis vierten Woche schrittweise möglich“, sagt Dr. Nowak, der Hernienexperte der Gemeinschaftspraxis. Nach einer umfassenden Diagnose entscheiden Arzt und Patient gemeinsam, ob der Eingriff ambulant oder stationär erfolgt.

Praxisanschrift Seligenstadt
Fachbereiche Hand-, Unfall- und Orthopädische Chirurgie
 Emmastraße 14
 63500 Seligenstadt
 Tel. 06182-960100
Fachbereiche Viszeral- und Gefäß-Chirurgie
 Frankfurter Str. 51
 63500 Seligenstadt
 Tel. 06182-960111

Praxisanschrift Offenbach
 Ziegelstraße 33
 Eingang Großer Biergrund
 63065 Offenbach
 Tel. 069-813310

Praxisanschrift Hanau
 Nürnberger Str. 20–22
 63450 Hanau
 Tel. 06181-69470

Praxisanschrift Groß-Umstadt
 Georg-August-Zinn-Str. 90
 64823 Groß-Umstadt
 Tel. 06078-9348330

Häufig gestellte Fragen

Welche Hernienform tritt am häufigsten auf?

Leistenbrüche zählen zu den häufigsten Hernien. In Deutschland werden innerhalb eines Jahres mehr als 250.000 Leistenbrüche operiert. Männer sind im Vergleich zu Frauen 7 x häufiger betroffen.

Sollte man bei einem Leisten-, Nabel- oder Narbenbruch immer den Arzt aufsuchen?

Der Nabelbruch bei Kindern heilt in den meisten Fällen innerhalb der ersten 2 Lebensjahre. Ansonsten sollten Hernien nicht unterschätzt werden, da sie zu schweren Komplikationen führen können. So kann zum Beispiel durch dieser nicht mehr richtig durchblutet wird und die Verdauung stark gestört ist. Generell gilt also, dass der Gang zu einem Facharzt bei schmerzhaften, geröteten oder verhärteten Vorwöl-

bungen unvermeidbar ist. Aber auch wenn keine Schmerzen vorliegen, sollte ein Arzt aufgesucht werden. Es kann bereits Gefahr im Verzug sein. Im Falle eines Leistenbruchs ist die Operation alternativlos. Bruchbänder sind Relikte der Vergangenheit und gefährlich.

Was sind die Vorteile einer Schlüsselloch-OP?

Ein klarer Vorteil der kleinen Schnitte ist, dass nicht betroffenes Gewebe, wie Muskeln und Sehnen, geschont wird. Dadurch ist der Patient zudem viel schneller wieder belastbar. Er hat weniger Schmerzen und kann oft schon nach zwei Wochen wieder seinen gewohnten Tätigkeiten nachgehen und nach drei bis vier Wochen Operationsmethode einen kosmetischen Vorteil, da die zurückbleibenden Narben der kleinen Schnitte nur wenige Millimeter lang sind. Bei einem beidseitigen Leistenbruch, der in 30 % der Fälle

vorliegt, ist kein zusätzlicher Schnitt erforderlich. Jeder Patient erhält eine diagnostische Bauchspiegelung/Laparoskopie zur Beurteilung der inneren Organe. Die Schlüssellochoperation ist besonders bei einem wiederaufgetretenen, bereits vor Jahren, „offen“ also „klassisch“ voroperierten Leistenbruch (Rezidiv) die Methode der 1. Wahl.

Ist die Schlüsselloch-OP für jeden Patienten geeignet?

Im Vorfeld jeder Hernienoperation führt der Facharzt ein ausführliches Gespräch mit seinem Patienten. Nach gründlicher körperlicher Untersuchung und unter Berücksichtigung der Begleiterkrankungen des Betroffenen entscheiden die Schlüsselloch-OP die geeignete Methode ist. Selbstverständlich wird eine maßgeschneiderte operative Therapiemethode, ein so genanntes „Tailored approach“ Anwendung finden.

Behandlungsspektrum der Hernienchirurgie:

- ▶ Leistenbruch (auch Sonderformen wie Schenkelbruch, Hodenbruch, Rezidivbruch)
- ▶ Nabelbruch, Bauchwandbruch
- ▶ Narbenbruch